

Den Aargau sozialer machen... auch die Bildungslandschaft!

Dies ist das erklärte Ziel der Sektion Aargau von AvenirSocial, dem Berufsverband für die professionelle Soziale Arbeit. Der Vorstand Aargau hat den Welttag der Sozialen Arbeit – den 15. April* – zum Anlass genommen, seine Vorstellungen zum Bildungskleeblatt seinen Mitgliedern zu präsentieren. Eine versteckte Sparübung gegenüber den ausserschulischen Betreuungsangeboten und eine weitere Kostenverlagerung hin zu Gemeinden und Sozialämtern schmälern den Aspekt der Chancengerechtigkeit klar – es muss also nachgebessert werden, fordert der Berufsverband.

DER BERUFSVERBAND HAT ALS MITINITIATOR DER KANTONALEN INITIATIVE „SCHULE UND FAMILIE“ MIT GEHOLFEN, DIE TAGESSCHUL-FRAGE MIT INS BILDUNGSKLEEBLATT AUFZUNEHMEN. AUCH DIE BERUFSGRUPPEN DER SOZIALEN ARBEIT SIND ES, WELCHE NEGATIVE AUSWIRKUNGEN IM BEREICH DER CHANCENGERECHTIGKEIT UNMITTELBAR ÜBER IHR KLIENTEL ZU SPÜREN BEKOMMEN: IN DER SOZIALARBEIT, DER SOZIALPÄDAGOGIK ODER DER SOZIOKULTURELLEN ANIMATION.

DAS BILDUNGSKLEEBLATT, WIE ES SICH HEUT PRÄSENTIERT IST EINE GUTE SACHE - SOVIEL VORWEG – DAS PAKET VERDIENT ANERKENNUNG UND UNTERSTÜTZUNG. ERWARTUNGEN HATTE AVENIRSOCIAL IN ERSTER LINIE IM BEREICH DER CHANCENGERECHTIGKEIT. IN DER VERNEHMLASSUNG MUSSTEN EINIGE EINWÄNDE GEGEN DEN VORGELEGTE ENTWURF EINGEBRACHT WERDEN, WOBEI DIE ÄNDERUNG (SPG §39) DER UNTERSTÜTZUNGSPRAXIS GEGENÜBER DEN AUSSERSCHULISCHEN TAGESSTRUKTUREN BESONDERS INS AUGE STICHT: DER KANTON WILL SICH HIER AUS DER VERANTWORTUNG ZIEHEN UND KOSTEN SPAREN. AM FALSCHEN ORT, SAGEN WIR: SCHLIESSLICH MÜSSEN DIE TAGESSCHULEN ERST AUFGEBAUT WERDEN, EINE WAHLFREIHEIT FÜR DIE ELTERN IST ERSTREBENSWERT UND VOR ALLEM WÄHREND DER FERIEEN MÜSSEN BETREUUNGSANGEBOTE SUBVENTIONIERT WERDEN, WELCHE SICH NUR IM EINKLANG MIT DEN NEUEN FLÄCHENDECKENDEN STRUKTUREN HALTEN KÖNNEN. ES MACHT KEINEN SINN, DIE BESTEHENDEN STRUKTUREN FINANZIELL AUSZUHUNGERN WÄHREND DIE NEUEN NOCH GAR NICHT BESTEHEN.

WEITER MACHT AVENIRSOCIAL AUF DIE SPEZIELLE SITUATION DER ARMUTSBETROFFENEN BEVÖLKERUNG AUFMERKSAM UND AUF DIE WICHTIGKEIT, DASS MEHRKOSTEN IM BILDUNGSBEREICH DIESE FAMILIEN NICHT BELASTEN DÜRFEN – SONST FÜHRT DAS ZU EINER AUSGRENZUNG DER BETROFFENEN KINDER (IM AARGAU IMMERHIN ÜBER 8000!). WIR DENKEN HIER AN NEUE ANGEBOTE WIE DIE TAGESSCHULEN UND MITTAGSTISCHE, ABER AUCH AN HÖHERE TRANSPORTKOSTEN ODER DIE BEGABUNGSFÖRDERUNG. KOSTEN DIESE MASSNAHMEN, WÄREN VIELE KINDER AUFGRUND DER IM AARGAU GELTENDEN MECHANISMEN (EINES DER RESTRIKTIVSTEN SOZIALHILFEGESETZE DER SCHWEIZ) WEITER VON AUSSCHLUSS BETROFFEN – WAS SICHER NICHT DER STOSSRICHTUNG DER NEUEN GESETZE ENTSPRICHT.

ALS FAZIT FORDERN WIR, DASS NICHT DIE SOZIALHILFE IM AARGAU ANFALLENDE KOSTEN DER ARMUTSBEVÖLKERUNG TRAGEN MUSS, WIE DIE VERNEHMLASSUNGSVORLAGE BEFÜRCHTEN LÄSST. DER KANTON SOLL SICH VIELMEHR ANGEMESSEN AN DEN UMSETZUNGS- UND DURCHFÜHRUNGSKOSTEN DES BILDUNGSKLEEBLATTES BETEILIGEN. DIES FÜHRT ZU EINER ECHTEN CHANCENSTEIGERUNG FÜR ALLE. MEHR ÜBER DIE ANREGUNGEN VON AVENIRSOCIAL ZUM BILDUNGSKLEEBLATT UNTER WWW.AVENIRSOCIAL.CH/AARGAU.

*DER „GLOBAL SOCIAL WORK DAY“ STEHT 2008 UNTER DEM MOTTO “SOZIALE ARBEIT – DIE WELT ANDERS GESTALTEN“. AVENIRSOCIAL AARGAU SETZT SICH DAS GANZE JAHR ÜBER FÜR GENAU DIESES ANLIEGEN EIN.